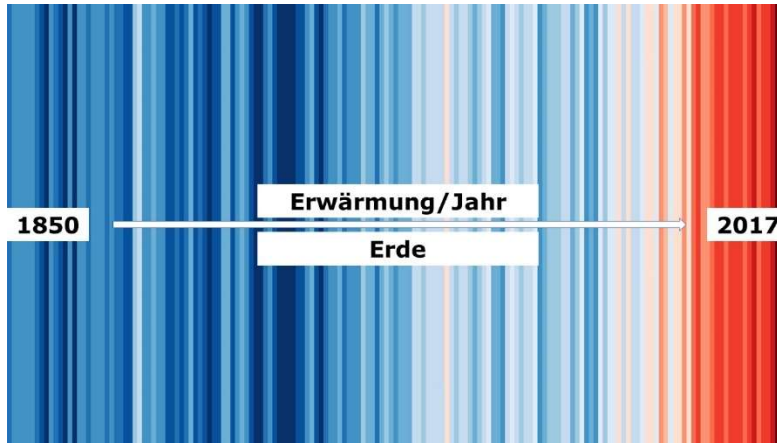


# Klimaschutz – Verantwortung leben

## Klimastreifen – Symbol des Klimawandels



Mit den so genannten „Klimastreifen“ macht der britische Klimawissenschaftler Ed Hawkins den Temperaturanstieg auf der Erde mit einem Blick erfassbar. Hawkins hat darin die Temperaturwerte der zurückliegenden Jahrzehnte in farbige Striche umgewandelt, jedes Jahr changierte - je nach Temperaturabweichung vom Durchschnittswert - von dunkelblau (sehr kühl) über hellblau und hellrot bis dunkel-

rot (sehr heiß). Auf einen Blick und auch für jeden Laien erschließt sich so, dass die Häufigkeit warmer und heißer Jahre zuletzt außergewöhnlich stark zugenommen hat.

Die Erwärmung hat sich deutlich beschleunigt. Ursache ist die stetige Anreicherung von s.g. „Treibhausgasen“ in der Atmosphäre. Die Alpen reagieren besonders sensibel auf den Temperaturanstieg und die Klimaveränderungen. Die Folgen sind jetzt schon deutlich zu beobachten:

- Mehr **Schutt und Geröllfelder** entstehen. Mit dem Rückzug der Gletscher bleiben oft Schutt und Geröllfelder zurück mit erhöhter Steinschlaggefahr. Starkregenfälle führen in der Folge öfter zu Schlammlawinen, die ins Tal abgehen.
- Die Gletscherschmelze versorgte in der Regel zuverlässig die Täler und Hütten mit Wasser. Dieses **Wasser** wird in Zukunft dauerhaft fehlen.
- Die Höhe, ab der es schneit und der Schnee dauerhaft für den Winter liegen bleibt ändert sich. Zukünftig werden in allen Höhenlagen die **Winter kürzer** werden und die Anzahl der Tage mit einer geschlossenen Schneedecke abnehmen.
- Wesentliche Teile der Hochalpen liegen im Permafrost. Die Erwärmung führt dazu, dass Hänge und Bergflanken instabil werden und so vermehrt **Felsstürze und Steinschlag** auslösen.

Mit unseren bergsportlichen Aktivitäten tragen wir zwangsläufig mehr oder weniger im Besonderen dazu bei. Mit dafür verantwortlich sind die An- und Abreise, der Betrieb unserer Unterkünfte, die Nutzung der Anlagen, der Kauf von Funktionskleidung und Ausrüstung, etc.

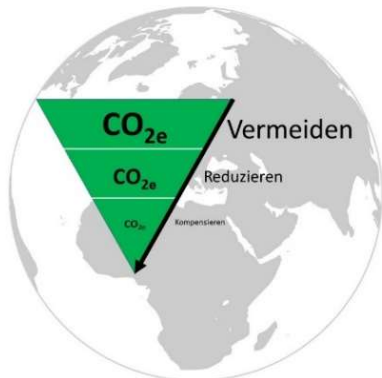
## Vom Klimawandel zur Klimaneutralität

Statt „Wie soll es sein“ wollen wir uns fragen „Was können wir tun“. Der Klimawandel erscheint uns oft als zu großes Problem und damit der einzelne Beitrag, den Klimawandel aufzuhalten als umso kleiner und wirkungslos, um tatsächlich etwas verändern zu können. Die Tragödie des Allgemeinguts: „Was hilft's, wenn ich den Uni Berg in Regensburg mit dem Rad'l hochstrample und ich dabei von einer qualmenden Vespa überholt werde, deren Fahrer\*in zur gleichen Vorlesung will“. Aus diesem unguten Teufelskreis wollen und müssen wir uns lösen, deshalb konzentrieren wir uns auf die Frage „Was können wir, die Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins tun?“

## Klimaneutralität 2030 – ein ambitioniertes Ziel

„Klimaneutral bis 2030“ dieses Ziel hat sich der Deutsche Alpenverein und damit alle seine Sektionen gesetzt. Klimaneutralität bedeutet nichts anderes, als ein Gleichgewicht zwischen

der erfolgten Kohlenstoffemission und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre herzustellen. Das „Rückholen“ des Treibhausgases (gleichgesetzt mit Kohlenstoffemission) aus der Atmosphäre gelingt uns auf der Erde bis jetzt nicht wirklich. Daher auch der dramatische Anstieg der Treibhausgase in der Atmosphäre in den letzten Jahren, was zu der entsprechenden Erwärmung führte s.o.



In der Konsequenz wollen wir uns in den nächsten Jahren ausschließlich auf das Vermeiden und Reduzieren der Treibhausgasemissionen konzentrieren. Dafür wollen wir alle Hebel in Bewegung setzen.

Damit wir das Ziel „Klimaneutralität 2030“ nicht aus den Augen verlieren, werden wir uns Zwischenziele stecken und einen detaillierten Arbeitsplan entwickeln. Der

Klimawandel fordert volle Konzentration:

## Arbeitsplan der DAV Sektion Regensburg für den Klimaschutz 2022 bis 2026

1. Wir suchen und schließen ein motiviertes **Projektteam** zusammen, dessen Aufgabe es ist, die Maßnahmen für den Klimaschutz in der Sektion zu gestalten und voranzutreiben.
2. Wir schaffen eine **Personalstelle** in der Geschäftsstelle und besetzen sie mit einer/m engagierten Kolleg\*in, die/der die Klimabilanz erstellt und zusammen mit dem Projektteam die Aktivitäten unterstützt.
3. Wir bestellen eine/n ehrenamtliche/n **Klimaschutzkoordinator\*in**, der die Aufgaben koordiniert, das Projektteam unterstützt und die Wege zur Umsetzung der Aktivitäten ebnet.
4. Wir richten die technische Infrastruktur für die Erstellung einer **Klimabilanz** für alle organisatorischen Einheiten der Sektion ein (Geschäftsstelle, Kletterhalle, Hütten und Wege und im Besonderen die Aktivitäten).
5. Entwicklung von Konzepten und **Maßnahmen**, die zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen führen.
6. Gründung von Klimaschutzwerkstätten
7. Klimabilanz 2022 erstellen und besonders wirkungsvolle Aktionsbereiche identifizieren.

### Ziel 2026: Reduktion CO<sub>2e</sub> um 30%

Tasks 	In Arbeit 	Fertig 
	Aufbau Projektteam	Einstellung Mitarbeiter*in Klimaschutzmanagement
technischen Infrastruktur Klimabilanz	Mitglieder informieren und für die Aktion gewinnen	Bestellung ehrenamtliche/n Klimaschutz-koordinator*in
Klimabilanz 2022	Entwicklung von Maßnahmen	
Wirkungsvolle Aktionsbereiche identifizieren	<b>Richtlinie</b> „Anreiseentfernung/ Veranstaltungsdauer“	

## Klimabilanz

Die Bilanzierung der Treibhausgas-Emissionen ist die Voraussetzung dafür, das Klimaschutzkonzept umsetzen zu können. Denn das Ziel „klimaneutral bis 2030“ erreichen wir nur, wenn die Bereiche und Aktivitäten, die Emissionen verursachen, sichtbar gemacht werden. Wir halten uns hier an den internationalen Standard, das „Greenhouse Gas Protocol“, damit wir unsere Bilanz über die Jahre konstant als saubere Grundlage unsere Klimaschutzaktivitäten einsetzen können. Der Dachverband stellt allen Sektionen für die Bilanzierung eine zentral entwickelte Software zur Verfügung. Für die Bilanzierung werden wir zahlreiche Daten in den Einheiten und Referaten der Sektion sowie bei den durchgeführten Touren und Kurse erheben. Dabei zählen wir auf eure volle Unterstützung. Danke.

## Was gibt es Schöneres als die Natur und die Berge

Dass es so bleibt, dafür wollen wir uns einsetzen. Nachhaltig ist eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“, Zitat aus dem UN-Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ aus dem Jahr 1987.

Wir Menschen leben auf diesem Planeten, weil wir anpassungsfähig sind. Weil wir aus Fehlern lernen und ständig um die besten Lösungen ringen. Am Ende werden wir beides tun müssen: Den Ausstoß von Treibhausgasen senken und gleichzeitig alles tun, um auf einem wärmer werdenden Planeten gut leben zu können.

## Packen wir's an.

Kontakt: [klimaschutz@alpenverein-regensburg.de](mailto:klimaschutz@alpenverein-regensburg.de) Schreibt uns, wenn ihr mitmachen wollt.

Rainer Donhauser (Klimaschutzkoordinator DAV Sektion Regensburg)

## Rainer Donhauser



Wie kann es anders sein, als nach einer gemeinsamen Tour in den Bergen, wo mich Rita Friedl fragte, ob ich denn nicht bereit wäre, die Aufgabe des Klimaschutzkoordinators für die DAV Sektion Regensburg zu übernehmen. Meine Liebe gehört der Natur und den Bergen und ich habe so schöne Erfahrungen bei Kursen und Touren der DAV Sektion Regensburg gemacht und dabei wunderbare Menschen kennengelernt, wie könnte ich da bei so einer wichtigen Aufgabe nein sagen. Ich bin Jahrgang 1954, verheiratet und habe 2 Kinder. Nach dem Maschinenbaustudium war ich zunächst als Berater tätig, dann für mehrere Jahre bei einem amerikanischen Unternehmen und in den letzten gut 20 Jahren in der Geschäftsleitung eines juristischen Verlags der Süddeutschen Verlagsgruppe. Mir ist der Klima- und der Naturschutz ein großes Anliegen und mir ist bewusst, dass man dabei auch Kompromisse eingehen muss. Ich will mit diesem Engagement einen Beitrag zum Erreichen des Ziels „2030 - CO<sub>2</sub>e neutral“ leisten. Ich freue mich auf die Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Team, das gerade im Entstehen ist.